

**ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT!**  
**EINE INTERNATIONALE THEMENWOCHE**  
**DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG**

**20.-23.**  
**APRIL 2015**

Finanzcrash, Klimawandel, Umweltzerstörung – globale Krisen prägen unsere Zeit. Dazu kommen die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich sowie der Rückgang des Vertrauens in die Demokratie. Während die alten Industrieländer ihre Globalisierungsgewinne verteidigen, rücken Schwellenländer mit enormem Wachstum nach. Beide konkurrieren ohne Rücksicht auf die langfristigen Folgen um natürliche Ressourcen, Märkte und Konsumenten. Andere Länder werden ganz abgehängt.

Gesellschaften, die nur die Symptome und Folgen dieser Entwicklungen reparieren, ansonsten aber weitermachen wie bisher, werden zu »Weltuntergangsmodellen« (Ulrich Beck).

Dringend erforderlich sind strukturelle Veränderungen und ein Ende grenzenlosen Wachstums zugunsten qualitativer und nachhaltiger Strategien.

Dazu bedarf es eines modernen Verständnisses von Wohlstand und Entwicklung. Wir müssen die globalen Produktionsbedingungen und unseren Konsumstil kritisch hinterfragen, um die Ausbeutung von Mensch und Natur zu stoppen. Arbeit gilt es neu zu definieren und in Zukunft auch anders zu organisieren, ohne den Wert von Erwerbsarbeit herabzusetzen. Frauen und Männer sollten in allen Lebensbereichen gleichberechtigt sein, Familienarbeit ist Aufgabe aller Geschlechter. Aber auch gesellschaftlich und global sind alte und neue Verteilungsfragen zu lösen. Insgesamt muss der Lebensstil aller Menschen sozial gerechter und ökologisch verträglicher werden.

Doch wie lässt sich dieser Wandel gestalten? Krisenzeiten werden nur dann zu Zeiten des Aufbruchs, wenn gesellschaftliche Lernprozesse einsetzen, politische Mentalitäten sich ändern und Alternativen entstehen. Dafür ist es wichtig, Themen zu setzen, Inhalte zu diskutieren und Partner\_innen zu identifizieren.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung stellt sich mit der vierten internationalen Themenwoche »Zeit für Gerechtigkeit!« dieser Aufgabe. Sie steht unter dem Motto: **#JUSTAINABILITY – Wege in sozial-ökologische Gesellschaften.** In Diskussionen und auf Konferenzen, bei Film, Musik und Theater skizzieren und debattieren Expert\_innen und Gäste aus allen Weltregionen politische Alternativen.

Dazu laden wir Sie recht herzlich ein!

Kurt Beck  
 Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

**KONFERENZ**

**JUST CONTRACTS - INVESTITIONEN IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT**

Die Vereinten Nationen (VN) wollen die Aktivitäten internationaler Unternehmen an Menschenrechtsstandards binden – bislang auf freiwilliger Basis, woran es jedoch Kritik gibt. Darum hat der VN-Menschenrechtsrat 2011 die »Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte« verabschiedet: Staaten sollen im nationalen Recht verbindliche Vorgaben für Unternehmen festlegen. In Deutschland arbeitet das Auswärtige Amt seit Ende 2014 mit betroffenen Gruppen an einem »Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte«.

Die Konferenz begleitet diese Diskussionen und fragt: Wie können Menschenrechte besser in Investitionsabkommen geschützt werden? Und wie setzen andere Länder die Leitprinzipien um? **Christian Tietje**, Universität Halle diskutiert darüber u.a. mit **Heidemarie Wiczorek-Zeul**, Bundesministerin a.D., **Aldo Caliari**, Rethinking Bretton Woods Project und **Michael Windfuhr**, Deutsches Institut für Menschenrechte.

→ **Montag, 20.4.2015 | 12:00-18:00 Uhr**  
 Konferenzsaal 1, Haus 1 der FES  
 Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

In Kooperation mit  Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.  
 www.dgvn.de

**» TRANSITION THEATER «  
 ZEITWOHLSTAND**


In Kooperation mit 

**EINE GRÜNE, INKLUSIVE, ÖKONOMISCHE TRANSFORMATION IN SUBSAHARA-AFRIKA: WUNSCHDENKEN ODER MACHBAR?**

In Afrika finden Debatten um eine soziale und ökologische Transformation kaum statt. Europa wiederum blickt meist undifferenziert auf Subsahara-Afrika und konzentriert sich auf schnelles Wirtschaftswachstum und die wachsende Mittelschicht. Wie lässt sich das vorherrschende Wirtschaftsmodell vor diesem Hintergrund umgestalten? Und wie lässt sich die wirtschaftliche Entwicklung mit ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang bringen? Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das GIGA – German Institute of Global and Area Studies laden zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion, um diese Fragen zu beantworten. Im Vordergrund stehen Arbeit und Beschäftigungspolitik, Landwirtschaft und inklusive Entwicklung sowie das Konzept des Degrowth.

Es diskutieren mit **Dagmar Dehmer**, Der Tagesspiegel: **Funmi Adewunmi**, Elizade University, Nigeria, **Claude Bizimana**, Ministry of Agriculture and Animal Resources, Ruanda, **Patrick Bond**, University of KwaZulu-Natal, Südafrika, und andere. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

→ **Dienstag, 21.4.2015 | 18:00-19:30 Uhr**  
 Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
 Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

In Kooperation mit 

Wir wollen entschleunigen und hetzen doch von einer Krise zur nächsten. Ständig haben wir das Gefühl, keine Zeit zu haben – für uns selbst, unsere Gesundheit, Beziehungen und für einen Lebensstil, der die ökologischen Grenzen des Planeten berücksichtigt. Das auf Wachstum und Beschleunigung basierende Entwicklungsmodell kommt an seine Grenzen. Doch wie lässt sich alternativ eine sozial-ökologische Gesellschaftsform gestalten?

Der Theaterpädagoge **Dominik Werner** ist Initiator des »Transition Theater«. Er nutzt die Schauspielerei, um Antworten zu finden.

**PODIUMSDISKUSSION**

**PODIUMSDISKUSSION**

**WEG VOM ÖL – ENERGIEWENDE IM NAHEN OSTEN?**

Ölpreis auf historischem Tiefstand, Fracking auf dem Vormarsch, Atomenergie wieder im Aufwind – diese Trends machen auch vor dem Nahen und Mittleren Osten nicht Halt. Eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Energiewende scheint in weiter Ferne. Dabei könnten erneuerbare Energien angesichts sozialer Spannungen, Bevölkerungsexplosion und steigendem Energieverbrauch gerade in der Region eine sinnvolle Lösung sein. Wie lässt sich eine nachhaltige Energiewende sozial gerecht umsetzen? Und kann die deutsche Energiewende ein Vorbild sein?


Mit **Karin Kneissl** diskutieren **Malek Kabariti**, ehem. Energieminister Jordaniens, **Nina Scheer**, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion und **Tareq Emtairah**, Regional Center for Renewable Energy and Energy Efficiency, Kairo.

→ **Dienstag, 21.4.2015 | 19:00-20:30 Uhr**  
 taz Café  
 Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

**THEATERABEND**

Beim interaktiven Theaterabend »Zeitwohlstand« erkunden die Teilnehmer\_innen mit der Methode »Polizist im Kopf« eigene Geschichten aus dem Alltag. Gemeinsam suchen sie nach Wegen, um ungesunden kulturellen Überzeugungen widerstehen und diese verändern zu können.

→ **Dienstag, 21.4.2015 | 19:00-22:00 Uhr**  
 Theater Aufbau Kreuzberg (TAK)  
 Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin

 Die beiden Veranstaltungen beziehen sich aufeinander, können aber auch separat besucht werden.

**BUCHVORSTELLUNG & DISKUSSION**

**SOZIALER BASISSCHUTZ: MIT SICHERHEIT GERECHTIGKEIT**

Im Schatten der Finanz- und Wirtschaftskrise etablierte die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) sozialpolitische Mindeststandards. Grundgedanke des sozialen Basisschutzes: Soziale Sicherheit ist nicht nur gerecht, sondern auch ein Gebot ökonomischer Weisheit.

Derweil ist eine echte Fiskalkrise entstanden. Austeritätsprogramme sind wieder an der Tagesordnung, was den Auf- und Ausbau sozialer Basisschutzsysteme stark erschwert. Wie lässt sich dennoch gewährleisten, dass die ILO-Staaten ihren Selbstverpflichtungen nachkommen?

Mit internationalen Expert\_innen präsentieren wir den »Civil Society Guide to National Social Protection Floors«, ein Handbuch für zivilgesellschaftliche Akteure, die sich für die Umsetzung sozialer Basisschutzsysteme einsetzen.

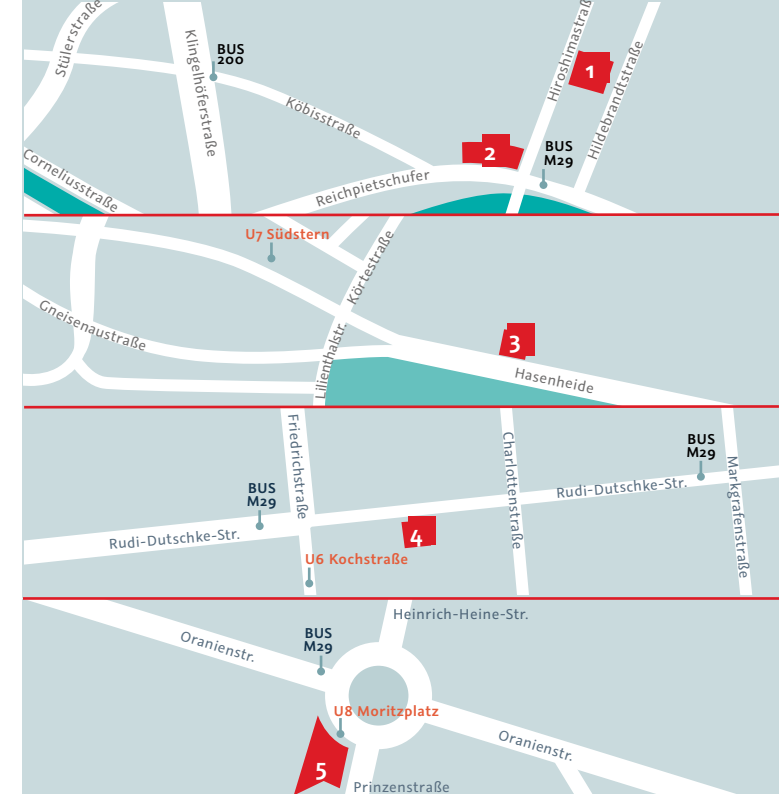
Über die Umsetzung diskutiert **Michael Cichon**, International Council for Social Welfare mit u.a. **Stefan Rebmann**, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion, **Heike Kuhn**, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und **Catalina Devandas Aguilar**, Special Rapporteur on the Rights of Persons with Disabilities.

→ **Dienstag, 21.4.2015 | 20:00-21:30 Uhr**  
 6. Etage, Haus 2 der FES  
 Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

**THEATERWORKSHOP**

Im Workshop ergründen die Teilnehmer\_innen mit Übungen und Methoden des Bildtheaters die Herausforderungen unserer Zeit. Sie erwecken ihre Phantasie, formen Bilder von einem guten Leben und suchen spielerisch nach Strategien für eine sozial-ökologische Transformation.

→ **Mittwoch, 22.4.2015 | 9:30-17:00 Uhr**  
 Theater Aufbau Kreuzberg (TAK)  
 Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin



- 1 Haus 1 und 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung**  
 Hiroshimastraße 17 und 28, 10785 Berlin-Tiergarten
- 3 Sputnik Kino | Höfe am Südern**  
 Hasenheide 54, 3.HH, 5.OG, 10967 Berlin-Kreuzberg
- 4 taz Café**  
 Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin-Mitte
- 5 Theater Aufbau Kreuzberg (TAK)**  
 Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin

**Weitere Informationen, Anmeldung und Kontakt:**  
[www.fes.de/gerechtigkeitswoche](http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche)  
 gerechtigkeitswoche@fes.de  
 Tel. +49 - (0)30 - 26935 9482 | Fax +49 - (0)30 - 26935 9246

Da die Teilnehmer\_innenzahl bei einigen Veranstaltungen begrenzt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung. Bei Fragen zu Barrieren bei einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte vorab an gerechtigkeitswoche@fes.de.



## FACHVERANSTALTUNG

### ARBEIT IN TEILZEIT, ARMUT IN VOLLZEIT? ALTERSARMUT VON FRAUEN IN DEUTSCHLAND

Wissenschaftler\_innen warnen seit langem, dass sich Altersarmut in den kommenden Jahrzehnten zu einem großen sozialen Problem in Deutschland entwickeln wird. Betroffen sind insbesondere Menschen, deren Erwerbsbiografie Lücken aufweist und die in wenig lukrativen Berufen gearbeitet haben. Gerade auf Frauen, die Kinder erzogen, Angehörige gepflegt und häufig nur in Teilzeit gearbeitet haben, trifft dies zu.

Die Frage, wie Teilzeit und Altersarmut im Zusammenhang stehen, analysiert **Dina Frommert**, Deutsche Rentenversicherung Bund. Lösungsansätze anhand des Beispiels der Nordischen Länder stellt **Marianne Sundström**, Universität Stockholm vor. Mit **Elisabeth Niejahr**, Die Zeit, diskutieren: **Elke Ferner**, Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, **Christina Bylow**, Journalistin und Buchautorin, u. a.

→ **Mittwoch, 22.4.2015 | 11:00-15:00 Uhr**

Raum 121/122, Haus 1 der FES  
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

## KÜNSTLERISCHE INTERVENTION

### » OUT OF SOIL «

Wie viel Boden ist in deinem Essen? Mit dem Zusammenhang von Nahrung, dem Verlust fruchtbarer Böden und dem Recht auf Landnutzung beschäftigt sich das interventionistische Projekt »Out of Soil«. Die Künstlerin **Myriel Milicevic** hat es in Kooperation mit den *prozessagenten* für die FES-Gerechtigkeitswoche entwickelt.

## PODIUMSDISKUSSION

### ZWEI JAHRE NACH RANA PLAZA – GLOBALER TEXTILHANDEL AUF DEM PRÜFSTAND

1100 Näher\_innen starben beim Einsturz einer Fabrik in Bangladesch vor zwei Jahren. Eine Konsequenz des Unglücks: Der »Accord«, ein Abkommen zwischen internationalen Modefirmen, Gewerkschaften und NGOs. Es soll verlässliche Sicherheitsstandards in der Textilindustrie schaffen. Doch viele Fragen bleiben: Was bedeutet soziale Gerechtigkeit entlang globaler Zulieferketten? Welche Verantwortung tragen die Bekleidungsfirmen für die Arbeitsbedingungen? Was ist die Rolle von Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und Regierung im Herstellerland? Und was können das »Bündnis für nachhaltige Textilien« und eine G7-Initiative der Bundesregierung leisten?

Darüber diskutieren mit **Gerhard Schröder**, Deutschlandradio: **Rolf Heimann**, hessnatur Stiftung, **Susanne Hoffmann**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, **Henrik Maihack**, FES Bangladesch, und **Uwe Wötzel**, ver.di Bundesverwaltung.

→ **Mittwoch, 22.4.2015 | 17:30-20:00 Uhr**

6. Etage, Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

## DISKUSSION & MUSIK

### BUEN VIVIR – VOM RECHT AUF EIN GUTES LEBEN

**Alberto Acosta**, Ökonom und ehemaliger Energieminister Ecuadors, propagiert eine neue Ethik der Entwicklung. Er fordert mehr soziales und solidarisches Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Als Präsident der verfassungsgebenden Versammlung sorgte er dafür, dass die Grundsätze des »Guten Lebens« (*Buen Vivir*) zum Staatsziel seines Landes erklärt wurden.

Was ist *Buen Vivir* und welche Möglichkeiten bietet es? Lässt sich dieses indigene Konzept auch in westliche Lebenswelten einbinden? Acosta präsentiert seine Ideen und Visionen und berichtet von der politischen Umsetzung. Anschließend diskutiert er darüber mit dem Journalisten **Thomas Pampuch** und dem Publikum.

Die Band **Grupo Sal** begleitet den Abend mit lateinamerikanischer Musik.

→ **Mittwoch 22.4.2015 | 18:00-21:00 Uhr**

Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

→ **Dienstag, 21.4. - Donnerstag 23.4.2015 | ab 18:00 Uhr**

Foyer im Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

In Kooperation mit: **NEIGHBOURHOODSATELLITES.COM** und **prozessagenten**  
process by art & design

## FILM (OmU) & DISKUSSION

### » PARK AVENUE « - DAS ENDE DES AMERIKANISCHEN TRAUMS

Die Ungleichheit in den USA ist in den vergangenen Jahrzehnten rasant gestiegen. Gleichzeitig sank die soziale Mobilität – die Vereinigten Staaten bieten heute schlechtere Aufstiegschancen als andere Industrieländer. Der amerikanische Traum ist für die meisten Amerikaner\_innen unerreichbar geworden.

In seinem Film »740 Park Avenue: Geld, Macht und der amerikanische Traum« zeigt Regisseur Alex Gibney die krasse Ungleichheit in den USA. Und wie sie zementiert wird: Durch die Einflussnahme der Superreichen, durch die Wahlkampffinanzierung und die Pervertierung des amerikanischen Ideals von Unabhängigkeit und Freiheit.

**Michael Shank**, amerikanischer TV-, Radio- und Zeitungskommentator (www.michaelshank.tv), diskutiert anschließend mit dem Publikum über den Film.

→ **Mittwoch, 22.4.2015 | 19:00-21:30 Uhr**

Sputnik Kino, Höfe am Südstern  
Hasenheide 54, 3. HH, 5. OG, 10967 Berlin

In Kooperation mit **SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN**

## FILM & DISKUSSION

### » WENIGER IST MEHR – DIE GRENZEN DES WACHSTUMS UND DAS BESSERE LEBEN «

Wie kann ich nachhaltiger leben? Und wie lässt sich die Gesellschaft zukunftsorientierter gestalten? Diesen Fragen geht Karin de Miguel Wessendorf in ihrem Dokumentarfilm »Weniger ist mehr – Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben« nach. Sie reist durch Europa, um sich von Lebensweisen und

## WORKSHOP

### NACHHALTIG LEBEN – UND SICH WOHLFÜHLEN!

Jeder Mensch kann seinen Lebensstil wandeln und damit gesellschaftliche Reformen anstoßen. Gewohnheiten und Normen hindern jedoch viele daran, ihre Konsummuster und Einstellungen zu verändern. Warum fällt das manchen so schwer, während es für andere kein Problem ist? Ein wenig beachteter Faktor ist das subjektive Wohlbefinden. Demnach sind gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher, wenn Bürger\_innen ihre Lebensstile gerne anpassen. Doch wie erreicht man das?

Im Workshop erarbeiten die Teilnehmer\_innen eine besondere Perspektive auf diese Fragen. Die Psychologin **Anne Röpcke** von der Universität Leipzig vermittelt sie unterhaltsam und verständlich.

→ **Donnerstag, 23. April 2015 | 14:00-16:00 Uhr**

6. Etage, Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

Bewegungen inspirieren zu lassen, die ein ungebremstes Wirtschaftswachstum ablehnen.

Der Film stellt die Verbindung zwischen Wachstum und Wohlstand in Frage. Er regt an, über Formen von Postwachstumsgesellschaften nachzudenken, den eigenen Lebensstil kritisch zu beleuchten und nach politischen Alternativen zu suchen. Im Anschluss an die Filmvorführung diskutiert **Karin de Miguel Wessendorf** mit dem Publikum über Möglichkeiten eines »besseren Lebens«.

## VORTRAG

### LOS GEHT'S: WEGE IN SOZIAL-ÖKOLOGISCHE GESELLSCHAFTEN

Das dominierende Wirtschaftsmodell wirkt ökologischen Prozessen und menschlichen Grundbedürfnissen entgegen. Eine globalisierte Ökonomie, die grenzenlosem Wachstum und radikaler Marktlogik verpflichtet ist, beutet die Erde und ihre Ressourcen aus: Wälder, Wasser, Böden und Saatgut werden ausverkauft. Die sozialen und ökologischen Kosten tragen Menschen und Gemeinschaften vor Ort – global gesehen wir alle. Dieses Modell ist nicht nachhaltig und im höchsten Maße ungerecht!

**Vandana Shiva** ist eine indische Bürgerrechtlerin, Feministin, Umweltschützerin und Quantenphysikerin sowie Vorstandsmitglied im Weltzukunftsrat. Die Trägerin des Alternativen Nobelpreises mahnt: Ein »Weiter so« beim Raubbau an Mensch und Natur ist inakzeptabel. In der Abschlussveranstaltung der Gerechtigkeitswoche spricht sie mit der Journalistin **Julia-Niharika Sen** über alternative Wege hin zu sozial-ökologischen Gesellschaften.

→ **Donnerstag, 23.4.2015 | 20:00-21:30 Uhr**

Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

→ **Donnerstag 23.4.2015 | 17:00-19:00 Uhr**

Konferenzsaal 2, Haus 2 der FES  
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

# ZEIT FÜR GERECHTIGKEIT!

Eine internationale Themenwoche der FES  
**BERLIN, 20.-23.4.2015**



**FRIEDRICH EBERT STIFTUNG**